



Serigraphien großer Meister von Ackermann bis Vasarely Sonderausstellung der Sammlung der HPH Stiftung

Karlsruhe, 12.11.2019. Die jährliche Sonderausstellung einer Privatsammlung auf der art KARLSRUHE (13. – 16. Februar 2020) ermöglicht einen vertieften Einblick in die Leidenschaft und das Engagement des privaten Sammlers. Auf Sonderausstellungen wie die der Sammlung Würth (2017), Frieder Burda (2018) oder Peter C. Ruppert (2019) folgt in 2020 eine Präsentation, die sich speziell dem Medium der Druckgrafik widmet: die Sammlung der HPH Stiftung – Serigraphien großer Meister von Ackermann bis Vasarely. Gezeigt werden rund 100 Arbeiten von international erfolgreichen Künstlern.

HPH – Der Künstler unter den Druckern

Hans-Peter Haas (HPH), der 1935 in Stuttgart geboren wurde, lernte den Siebdruck bei Luitpold Domberger, dem Pionier des künstlerischen Siebdrucks. Bereits in jungen Jahren wurde HPH vom Virus Kunst erfasst: Seit über 60 Jahren arbeitet er mit international bekannten Malern und Bildhauern zusammen und erweckt ihre Ideen zum Leben – von Salvador Dalí, Lucio Fontana, Max Ernst und Günther Fruhtrunk bis hin zu Heinz Mack oder Victor Vasarely. Haas Arbeiten zeugen von einer außerordentlich hohen handwerklichen Qualität, was ihm weltweit einen einzigartigen Ruf einbrachte. Der im baden-württembergischen Leinfelden-Echterdingen nach wie vor tätige Präzisionsdrucker wurde 2008 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Eine besondere Aufmerksamkeit erhält die Sammlung der Stiftung auf der kommenden art KARLSRUHE: HPH ist der Künstler unter den Sammlern. Der renommierte Siebdrucker hat über die Jahrzehnte mit unbestechlichem Blick quer durch die Kunstgeschichte gesammelt. Rund 100 Exponate aus seiner Sammlung werden auf der Messe gezeigt. Der Maler und Bildhauer Heinz Mack urteilte: „HPH ist der Drucker für die Künstler – und der Künstler unter den Druckern.“

Sonderschau Druckgrafik: Kunstwerke für Einsteiger und Experten

Zusätzlich vereint die Sonderschau Druckgrafik, die seit 2017 fester Bestandteil der Halle 1 ist, druckgrafische Werke aus dem Programm der ausstellenden Galerien. Die Sonderschau verlängert thematisch die gezeigte Sammlung der Stiftung HPH und bietet auf rund 200 Quadratmetern hochkarätige Druckgrafiken, die in der Preisspanne von einem unteren dreistelligen bis zu einem mittleren fünfstelligen Betrag zu erwerben sind. Das Spektrum deckt unterschiedliche Stilrichtungen, Drucktechniken und Auflagen ab: Von den ausstellenden Galerien werden Radierungen, Lithografien, Holzschnitte und

**Karlsruher Messe- und
Kongress GmbH**
Festplatz 9
76137 Karlsruhe
tel +49 721 3720-0
fax +49 721 3720-99-2116
info@messe-karlsruhe.de
messe-karlsruhe.de

Messe Karlsruhe
Messeallee 1
76287 Rheinstetten

Kongresszentrum
Festplatz 9
76137 Karlsruhe

Geschäftsführerin
Britta Wirtz

Vorsitzende des Aufsichtsrats
Erste Bürgermeisterin
Gabriele Luczak-Schwarz

Reg.-Ger. Mannheim
HRB 100147

Mitglied
AUMA | FKM | GCB | IDFA | EVVC

art-karlsruhe.de



Siebdrucke eingereicht und von einer Experten-Kommission für die Ausstellung kuratiert.

Die Druckgrafik, als Einsteigermedium bekannt, diente bereits zahlreichen etablierten Sammlern als Medium zur Annäherung an die Kunst. So bietet auch diese Sonderschau auf der art KARLSRUHE die Möglichkeit, einen Einstieg in die Sammelleidenschaft zu finden oder eine schon bestehende Sammlung um hochkarätige Original-Grafiken zu ergänzen.

Über die art KARLSRUHE

Zuhause im Sammlerland Baden-Württemberg, eingebettet in einer dichten Kulturlandschaft mit großen privaten Sammlungen wie Grässlin (St. Georgen), Schaufler (Sindelfingen), Hoppe-Ritter (Waldenbuch), dem Museum Würth (u.a. Schwäbisch Hall) und der Stiftung Frieder Burda (Baden-Baden), hat sich die Messe als eine feste Größe im internationalen Messegeschehen etabliert.

Die 17. Ausgabe der art KARLSRUHE (13. – 16. Februar 2020) wird erneut Kunst aus einer Spanne von 120 Jahren in den Karlsruher Messehallen vereinen. Jährlich ermöglichen über 200 nationale sowie internationale Galerien mit ihrem ausgestellten Programm einen Dialog der Klassischen Moderne und Gegenwartskunst. Markenzeichen der Messe sind die rund 20 in die Hallen integrierten Skulpturenplätze. Zahlreiche One-Artist-Shows, die den Fokus auf das künstlerische Schaffen Einzelner legen, runden die Messe ab. Zum begleitenden Programm der Messe gehören u.a. Sonderausstellungen, Preisverleihungen, das zweitägige Symposium ARTIMA art meeting sowie Events in der Karlsruher Kulturlandschaft. Weitere Informationen: art-karlsruhe.de